

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XXI
-------------------	-----

ERSTES BUCH DIE ARISTOTELIKER

Erster Teil Zwei aristotelische Traktate

1. Die Schrift von der Welt	5
A. Kontroversen um Echtheit, Datierung und Einordnung	5
B. Gliederung	8
C. Der Kosmos (Kap. 2)	10
a) Allgemeines zur Kosmologie (391b9–392a5)	10
b) Äther und Gestirne (392a5–31)	11
c) Die sublunaren Regionen (392a31–b13)	13
1. Allgemeines	13
2. Geographie (Kap. 3)	16
Taprobane, 17. Kaspisches Meer, 17. Erdteile, 19.	
3. Meteorologie (Kap. 4)	20
Disposition der aristotelischen Meteorologie, 21. Disposition in <i>De mundo</i> , 21. Die beiden Anathymiasen, 22.	
d) Gegensätzlichkeit und Harmonie im Kosmos (Kap. 5)	23
Die Aporie, 22. Gegensätzlichkeit und Einheit, 25. Elogium mundi, 27. Scheinbare Verstöße gegen die Weltordnung, 30. Die Erde, 32. Ausgleich durch Entstehen und Vergehen, 35.	
D. Gott	37
a) Gott in seinem Verhältnis zum Kosmos (Kap. 6)	37
Gott als zusammenhaltende Ursache, 37. Gottes Dynamis und Gottes <i>Ousia</i> , 39. Aristobulos, 41. Philon, 42. Pythagoreer, Platoniker, Peripatetiker, 44. Aristotelismus und Platonismus in der Gotteslehre von <i>De mundo</i> , 47.	

b) Der vielnamige Gott (Kap. 7)	48
Ein Gott, viele Namen, 49. Verschiedene Epiklesen, 50. Schicksalsmächte, 51. Die Moiren, 54.	
E. De mundo als literarisches Werk	57
Unterschiede zu den Schulschriften, 57. Handbuchcharakter?, 58. Der Widmungsbrief, 59. Aufforderung zur Philosophie, 60. Stilmittel im Hauptteil, 61. Bilder und Vergleiche, 62.	
F. Schlußwort	75
Stellung zum Aristotelismus, 76. Gotteslehre, 76. Verhältnis zur Stoa, 78. Pseudopythagorika, 79. Verhältnis zu Philon, 81. Datierung, 81.	
 2. Kultur- und Philosophiegeschichte: Aristokles von Messene	83
A. Leben und Zeit	83
War nicht Lehrer Alexanders, 83. Aristokles von Pergamon, 84. Datierung. Die Ainesidemos-Frage, 85. Die Schriften des Aristokles, 89. Die Schrift Über die Philosophie, 91.	
B. Sophia und Kulturgeschichte	92
Das Zeugnis des Philoponos und des Asklepios, 92. Ein Fragment aus Aristoteles' <i>De philosophia</i> bei Aristokles?, 95. Befürworter dieser These, 95. Ihre Gegner, 100. Katastrophenlehre, 105. Erste Kulturstufe: Erfindung des Lebensnotwendigen, 109. Zweite Stufe: feine Künste, 111. Dritte Stufe: die Politik, 114. Vierte Stufe: Naturwissenschaften, 119. Fünfte Stufe: Beschäftigung mit dem Göttlich-Transzendenten, 120. Nochmals Philoponos und Asklepios, 122.	
C. Die Fragmente von <i>De philosophia</i> bei Eusebios	124
a) Anordnung	124
b) Die Philosophie Platons	127
Aristokles' These, 127. Platons Vorgänger, 128. Sokrates, 129. Platons Philosophie, 135.	
c) Aristoteles	137
Verleumdungen und ihre Widerlegung, 138. Das Verhältnis zu Hermias, 141. Die Undankbarkeit gegenüber Platon, 144. Die Altar-Elegie, 145.	
d) Die stoische Physik	147
Zenons Prinzipienlehre, 147. Periodischer Weltbrand, 150. Determinismus, 151.	
e) Zur Erkenntnistheorie	153

1. Die Skeptiker	153
Das Glück des Skeptikers, 155. Das <i>φαίνομενον</i> bei Aristokles nicht erwähnt, 158. Widerlegung der Skepsis, 159. Das Referat über die Tropenlehre des Ainedisemos, 163. Die skeptischen Grundsätze im Leben nicht anwendbar, 169. Ein solches Leben wäre natur- und gesetzwidrig, 173. Die Polemik des Aristokles, 174. Pyrrhon und seine Schüler, 175.	
2. Die Kyrenaiker	178
Thesenartige Charakterisierung, 180. Widerlegung, 181.	
3. Die Epikureer	183
Pathos als Kriterium des ethischen Verhaltens, 184. Widerlegung: das Pathos löst unsere Entscheidungen nicht aus, 185. Wahrnehmung und Vorstellung, 187. Rolle des Intellekts in der Erkenntnis, 187. Zur Kriteriologie der Epikureer, 188. Eigenart des Fragments, 190.	
4. Die Sensualisten	191
Protagoras und seine Vorgänger, 191. Widerlegung vorwiegend aus dem Theätet, 193. Die zeitgenössischen Sensualisten, d. h. wohl die Epikureer, 195.	
5. Die Eleaten und die Megariker	198
Doxographieartiger Bericht, 199. Historische Fragen, die dieser Bericht aufwirft, 200. Aristokles' Stellungnahme, 201. Eigenart des Fragments, 205.	

Zweiter Teil

Die Kommentatoren

1. Sotion, Anonymus zur Topik, Apollonios, Achaikos	211
Chronologie, 211. Sotion zu den Kategorien, 212. Sotion zur Topik, 213. Anonymer Kommentar zur Topik, 215. Apollonios zu den Kategorien, 216. Achaikos zu den Kategorien, 217.	
2. Alexander von Aigai	222
A. Zu den Kategorien	222
B. Zu De caelo	223
3. Aspasios	226
A. Zu den Kategorien	227
Galens Zeugnis, 227. Simplikios' Schweigen, 229.	

B. Zur Hermeneutik	230
Aspasios von Alexander benutzt, 230. Die παθήματα τῆς ψυχῆς als Eindrücke der Sinneswahrnehmung, 231. Das Verbum, 232. ἀπόφανος ein mehrdeutiges Wort, 233. Konträre Gegensätzlichkeit nicht quantifizierter Urteile, 233. Mehrdeutigkeit von Subjekts- oder Prädikatswörtern, 234. Definition des Logos, 234.	
C. Zur Physik	235
Zur eleatischen Lehre vom Seienden, 235. Über den Ort, 236. Über die Zeit, 236. Entstehen ist keine Bewegung, 237. Der von Aspasios benutzte Text der Physik, 238.	
D. Zu De caelo	240
Gleichmäßigkeit der Himmelsbewegung, 240. Die fünf Postulate der Mathematiker, 243.	
E. Zu De sensu	244
Eine abweichende Lesart, 244. Die Ankündigung am Anfang der Schrift, 245. Zu 441b23–27, 245.	
F. Zur Metaphysik	246
Über die Prinzipien der Pythagoreer, 246. Zur Definition des „Verschiedenen“, 247. Eine Variante im Text, 249.	
G. Zur Nikomachischen Ethik	249
a) Überlieferung	249
b) Tendenz und Einordnung	254
Interesse für die Mehrdeutigkeit bestimmter Vokabeln, 254. War Aspasios Peripatetiker?, 255.	
c) Die kontroversen Bücher	257
Offenbar der EE zugeordnet, 258. Die EE ein Werk des Eudemos, 259.	
d) Aspasios und seine Vorgänger	261
Die Pythagoreer, 261. Sokrates, 262. Platon und die Sokratiker, 262. Aspasios zieht das Organon heran, 266. Er benutzt eine gegen die EN gerichtete Streitschrift, 267. Traditionelle Aporien, 268. Bekämpft stoische Ansichten, 268.	
e) Philosophischer Standort	270
Theorie und Praxis, 270. Die Eudämonie, 272. Platonisierende Auffassung der Theorie, 274. Die äußeren Güter, 277. Verhältnis der ethischen Tugenden zu den Affekten, 279. Lust und Schmerz, 280. Die Affekte,	

280. Freundschaft als *πολλαχῶς λεγόμενον*, 289. Aspasios berücksichtigt die EE, 292. Gibt es eine gemeinsame Definition der *πρὸς ἐν λεγόμενα?*, 293.

4. Adrastos von Aphrodisias	294
A. Chronologie	294
B. Der Timaios-Kommentar	296
Benutzt von Theon von Smyrna und Calcidius, 296. Charakter des Kommentars, 299. Quellen: Poseidonios?, 300. Aristoxenos, 301. Eratosthenes, 302. Hipparchos, 304. Sympathie für den Pythagoreismus, 305. Aristotelisches in der Kosmologie, 305. Ursache und Zweckmäßigkeit der Himmelsbewegungen, 307. Planetenbewegungen, 309. Sonne, Merkur und Venus, 311.	
C. Über die Reihenfolge der Traktate des Aristoteles	314
Die Physik, 314. Die Kategorien, 315. Die zweite Kategorienschrift, 316.	
D. Aristoteles-Interpretation	317
Adrastos zieht die Kategorien zur Interpretation eines Satzes der Physik heran, 317. Essentielle und akzidentielle Prädikation, 318. Unterscheidung zwischen transitorischen Akzidentien und solchen, in deren Definition das Substrat erwähnt wird, 320.	
E. Die literarhistorische Monographie zur Ethik	323
Das Zeugnis des Athenaios, 323. Der anonyme Kommentar zu EN II–V, 324. Adrastos als Quelle der dortigen gelehrt Exkurse, 325. Chronologie des Anonymus, 327. Literarhistorisches und geschichtliches Material aus dem anonymen Kommentar, 327.	
F. Schlußwort	330

Dritter Teil

Die Lehrer Alexanders von Aphrodisias

1. Sosigenes	335
A. Zu den Kategorien	336
Gegenstand der Schrift: Dinge oder Wörter?, 336. Sosigenes läßt die Frage offen, 337.	
B. Zur ersten Analytik	339
Die gemischten Syllogismen, 339. Absolute und bedingte Notwendigkeit, 340. Sosigenes versucht, die These des Aristoteles über die Modalität der Konklusion zu bekräftigen, 340. Alexanders Kritik, 342.	

C. Die Schrift über die Planetensphären	344
Eudoxos, Kallippos und Aristoteles, 344. Die Doppelbedeutung von ἀνελίτ- τοντού, 345. Das Zeugnis des Simplicios, 347. Angaben über Eudoxos, 348. Angaben über Kallippos, 349. Angaben über Aristoteles, 349. Kritik der homozentrischen Sphären, 350. Unzulänglichkeit des Exzenter- und Epi- zyklensystems, 351. Aristotelestreu, 352. Sosigenes gibt zu, daß die homo- zentrische Theorie nicht ganz stichhaltig ist, 354. Die Exzenter- und Epi- zyklentheorie befriedigt auch nicht ganz, 355.	
D. Die Schrift über das Sehen	358
Das Problem der phosphoreszierenden Dinge, 358. Sosigenes will sich Aristoteles anschließen, 358. Die Halo, 359.	
2. Herminos	361
A. Allgemeines	361
B. Zu den Kategorien	363
Simplicios kennt den Kommentar wahrscheinlich über Porphyrios, 364. Zum Gegenstand der Kategorienchrift, 364. Das Artmerkmal, 367. Bei verschiedenen Gattungen können die Differenzen generisch dieselben sein, 368. Zur Liste der Kategorien, 369. Der mathematische Körper in der Kate- gorie der Quantität, 370. Keine Gegensätzlichkeit in Ort und Zeit, 371. Zu den Postprädikamenten, 372.	
C. Zur Hermeneutik	374
Zur Disposition des ersten Kapitels, 374. Textkritisches, 375. Über das Ver- bum, 375. Die Kontrarietät in nicht quantifizierten Urteilen, 376. Mehr- deutigkeit von Subjekt oder Prädikat, 377. Gegensätzlichkeit bei dreigliedri- gen Urteilen, 378.	
D. Zur ersten Analytik	382
Zur Unterscheidung von Ober- und Unterbegriff, 383. Nachweis der Nicht- schlüssigkeit bestimmter Prämisse, 385. Über die gemischten Syllogismen, 390.	
E. Zur Topik	394
Fünf mögliche Mängel in der dialektischen Argumentation, 394. Über die reductio ad impossibile, 395.	
F. Zu De caelo	396
Gleichmäßigkeit der Himmelsbewegung, 396. Zur Kausalität der Himmels- seele, 397.	
3. Aristoteles von Mytilene	399

A. Aristokles oder Aristoteles?	399
B. Zu <i>De caelo</i>	401
C. Zur Metaphysik	403
D. Noetik	406

Der νοῦς θύραθεν in der älteren peripatetischen Noetik, 406. Bei Nicht-Peripatetikern, 408. Bei Albinos, 410. Der erste Teil von Alexanders *Referat*, 412. Der zweite Teil: Die Erklärungen des jüngeren Aristoteles, 416. Immanenz des göttlichen Intellekts, 417. Vergleich mit der stoischen Lehre, 418. Die Durchwaltung der sublunaren Welt, 419. Alexanders *Kritik*, 421. *Stoa* und *Peripatos*, 422. Nachleben, 423.

ZWEITES BUCH DER ARISTOTELISMUS BEI NICHT-ARISTOTELIKERN

Einleitung	429
----------------------	-----

Das Problem des Eklektizismus, 429. Widerstand gegen Aristoteles im Platonismus. *Attikos*, 430. Kategorienkommentare, 431. Galen als Eklektiker, 433. Die pythagoreischen *Pseudepigrapha*, 434. Galens Vertrautheit mit dem *Corpus Aristotelicum*, 435. Aristotelische Thesen, die im Mittelpunkt des Interesses stehen, 436. Die „*Koine*“ der philosophischen Problematik, 436. Neigung zum Scholastizismus, 437.

Erster Teil

Die Platoniker: Aufnahme aristotelischen Gedankengutes

1. Albinos	441
A. Status <i>quaestionis</i>	441
Albinos oder Alkinoos?, 441. Albinos und Gaios, 443. Einfluß des Aristoteles, 443. Ist nicht mit einer Distanzierung von Platon gleichzusetzen, 444. Dogmatische Form des <i>Exposés</i> , 446.	
B. Lebensformen	448
C. Einteilung der Philosophie	449
Theorie, Praxis und Dialektik, 449. Einteilung der Dialektik, 450. Einteilung der praktischen und der theoretischen Philosophie, 452.	
D. Dialektik	453
Kriteriologie, 453. <i>Diairesis</i> , 454. Prämissen, 455.	

E. Theoretische Philosophie	458
Die Materie, 458. Menschliches und göttliches Denken, 459. Hierarchie der psychischen Wesenheiten, 460. Potentieller und tätiger Intellekt, 465. Gott als hyperkosmische Finalursache, 467. Der Himmelsintellekt, 468. Gott unkörperlich, 469. Die Heimarmene und das Mögliche, 472.	
F. Ethik	474
Die gemeinsame platonisch-peripatetische Tradition in der Ethik, 474. Güterlehre, 475. Eudämonie und Telos, 476. Die Tugenden, 476. Freundschaft, 478. Staatsverfassungen, 479.	
2. Der anonyme Kommentar zu Platons Theätet	481
A. Definitionslehre	482
Bestandteile der Definition, 482. Die Definition des Lehms, 484.	
B. Kategorien	485
C. Syllogistik	487
Erwähnung der dritten Figur, 487. Der Syllogismus über die Identität von Weisheit und Wissenschaft, 488.	
D. Sonstiges	490
„Dass“ und „Warum“, 490. Definition der Wissenschaft, 491. Veranlagung und Tugend, 491.	
3. Ps.-Plutarch, De fato	495
Unechtheit, 495. Gliederung, 496. Die Heimarmene, 497. Umfang von Gottes Fürsorge, 498. Die sublunare Welt kein unmittelbares Objekt der göttlichen Fürsorge, 500. „In der Heimarmene“ und „Gemäß der Heimarmene“, 500. Das in unserer Macht Stehende, 502. Zufall und Glück, 503.	

Zweiter Teil
Die Platoniker: Kritik an Aristoteles

1. Eudoros von Alexandrien	509
A. Allgemeines	509
Der Vater des Mittelplatonismus, 509. Einteilung der Philosophie, 512. Exzerpte bei Achill, 513. Unterschied zwischen Mathematik und Naturwissenschaft, 514. Himmel und Gestirne, 515. Geographie und Meteorologie, 515. Über die Nilschwelle, 516. Die Erschaffung der Weltseele, 517.	

B. Über die Kategorien	519
Kritische Haltung des Eudoros, 519. Wirft Aristoteles vor, das An-sich nicht behandelt zu haben, 520. Zur Reihenfolge der Kategorien, 522. Die Qualität, 523. Zur Umkehrbarkeit der Relation, 526.	
2. Lukios und Nikostratos	528
A. Datierung und Charakterisierung	528
B. Die Homonyme	532
C. In einem Subjekt sein	536
D. Die Differenzen	539
E. Zur Liste der Kategorien	541
F. Die Substanz	543
G. Die Quantität	544
H. Die Relation	547
I. Die Qualität	548
J. Das Haben	550
K. Die Postprädikamente	552
Die ἀντικείμενα bilden eine Gattung, 552. Kontrarität und Relation, 553. Die Mitte zwischen den Konträren, 555. Privation und Habitus, 555. Behauptung und Verneinung, 556. Die Opposition zwischen zwei Gleichgültigen oder zwei Gütern, 556. Aporien in der pseudaristotelischen Schrift περὶ ἀντικείμενῶν, 557. Keine Gegensätze als höchste Gattungen, 559. Die Bewegung, 560.	
L. Schlußwort	561
3. Attikos	564
A. Tugend und Eudämonie	565
B. Güterlehre	566
C. Vorsehungslehre	569
D. Naturwissenschaftliches	571
Wörtliche Interpretation des Welterschaffungsberichts, 571. Das fünfte Element, 572. Die Gestirne, 574. Das Schwere und das Leichte, 575. Seelenlehre, 576.	

E. Weltseele	577
F. Ideenlehre	579
G. Schlußwort	580

Dritter Teil

Die Stoiker: Zwei Opponenten gegen die Kategorien

1. Athenodoros	585
A. Persönlichkeit und Datierung	585
B. Die Schrift	587
Simplikios' Charakterisierung, 588. Die Wörter als Gegenstände der Schrift, 588. Unterteilung der Quantität, 589. Die Relation, 589.	
2. Kornutus	592
Biographisches, 592. Gegenstand der Kategorienschrift, 593. Kritik an Athenodoros, 594. Definition der Zeit, 594. Das Wo und das Wann, 597. Die Ideen als Gattungsbegriffe, 600.	

Vierter Teil

Die pythagoreischen Pseudepigrapha

1. Allgemeines	605
Die Frage nach der Wiederbelebung des Pythagoreismus, 605. Das Datierungsproblem, 606.	
2. Ps.-Archytas	608
A. Kategorien	608
Systematische Disposition des Stoffes, 608. Der <i>Skopos</i> , 609. Geltung der Kategorien auf das Diesseitige beschränkt, 610. Anordnung der Kategorien, 611. Unterteilung der einzelnen Kategorien, 614. <i>κοινά</i> und <i>ἴδια</i> der Kategorien, 616. Kategorien und Individua, 619. Gruppierung der Kategorien, 619. Affirmative, negative und privative Aussage, 619. Die Kategorien sind den Menschen angeboren, 620. Die zehn Kategorien als höchste Prinzipien der Wissenschaft, 621.	
B. De oppositis	623
Liste der <i>ἀντικείμενα</i> , 623. Unterscheidungsmerkmale der vier Arten der Opposition, 624. Einteilung der einzelnen Oppositionsarten, 626.	

3. Epistemologie	629
4. Ontologie, Prinzipienlehre und Verwandtes	632
Die Sophia als allgemeine Ontologie, 632. Umformung des Hylemorphismus, 633.	
5. Kosmologie und Physik	635
Ewigkeit des Weltalls, 635. Sie wird von den Eigenschaften des demiurgischen Prinzips abgeleitet, 636. Das Durchsichtige, 637. Die Zeugung, 637.	
6. Theologie	638
Onatas und die Schrift von der Welt, 638. Gott nicht nur Beweger, sondern auch Gestalter der Welt, 640. Zur Vorsehungslehre, 640.	
7. Ethik	642
A. Eudämonielehre	644
Die Eudämonie setzt ein gewisses Maß an Glück voraus, 645. Verhältnis von ἀτυχίᾳ und κακοδαιμονεῖν, 646. εὐτυχίᾳ nicht in unserer Macht, 647.	
B. Güterlehre	648
Drei Arten von Gütern, 648. Vergleich mit Areios Didymos und Aspasio, 648. Güterlehre und Oikeiosis, 650. Gott als höchstes Gut, 650.	
C. Tugendlehre	651
Tugend als Vollkommenheit der menschlichen Natur, 652. Das Erwerben der Tugend. Faktoren, die nicht vom Menschen abhängen, 652. Seelische Stärke, Erkenntnis und Entscheidung, 653. Unverlierbarkeit der Tugend, 654. Faktoren, die die Tugend begünstigen, 655. Tugenden und Seelenteile, 656. Ethische Tugenden, 658.	
D. Affektlehre	661
Das Verhältnis des Affekts zur Tugend, 661. Metriopathie, 662.	
8. Politik	667
Umformung platonisch-aristotelischer Lehrmeinungen, 667. Herrschaftsformen, 668. Die Arten des δύκαυνος und die mathematischen Proportionen, 670. Verteilung der Befehlsgewalten und Staatsformen, 671. Das Gesetz soll den Menschen angepaßt sein, 673. Es soll Ort und Lage des Staates berücksichtigen, 673. Autarkie des Staates, 675.	

9. Schlußwort	678
Analogie mit der Musik, 678. Platon, Aristoteles und die Stoiker, 679.	
Aristotelisches Vokabular, 680. Vorliebe für Einteilungen, 681. Jamblichs Einteilungen, 682.	

Fünfter Teil
Medizin und Philosophie: Galen von Pergamon

1. Logik	687
A. Allgemeines. Die Schriften zur Logik	687
Wichtigkeit der Lehre vom Beweis, 688. Galens Enttäuschungen, 688. Die verlorenen Schriften zur Logik, 689.	
B. Kategorienlehre	692
Zur Liste der zehn Kategorien, 692. Die σύνθεσις, 693. Die Kategorien und die Pulslehre, 693. Sind „Groß“ und „Klein“ der Quantität oder der Relation zuzuordnen?, 697. Die Relation kommt in mehreren Kategorien vor, 698. Element und Teil als Relativbegriffe, 699. Generische und spezifische Einheit, 699.	
C. Zur Lehre von der Umkehrung	700
D. Syllogistik	701
Die Institutio logica, 701. Die drei Figuren und ihre schließenden Modi, 704. Wert des kategorischen Syllogismus für den wissenschaftlichen Beweis, 707. Ein kontingenter Schlußsatz wird zu einem notwendigen gemacht, 708.	
E. Wissenschaftstheorie	710
Empiriker und Dogmatiker, 710. Galens Stellung, 712. Die Wahrnehmung ist ein Ausgangspunkt, sie bedarf jedoch der Ergänzung durch die Vernunft, 713. Die Amphibolie, 715. Die Definition, 716. Einteilung und Synthese, 717. Die mathematische Methode, 718. Die wissenschaftlichen Prämissen, 719. Kombination empirischer und rationaler Erkenntnisprozesse, 720. Einfluß des Aristoteles auf Galens Wissenschaftstheorie, 722. Erkenntnis der Prinzipien, 723.	
F. De captionibus	724
2. Naturphilosophie	729
A. Die herangezogenen Schriften des Aristoteles	729

B. Die Lehre	735
a) Die Elemente	736
b) Die Mischung	739
c) Die <i>scala naturae</i>	742
d) Die Zeugung	745
Funktion des Samens, 745. Sein Ursprung, 746. Beitrag des Weibchens, 748.	
e) Das Herz, die Nerven, das Gehirn	749
f) Die Wahrnehmung	752
Allgemeines, 752. Tastsinn, 753. Geschmackssinn, 754. Geruchssinn, 756.	
Sehen, 757. Sensibilia communia, 761.	
g) Teleologie	762
h) Ursachenlehre	763
i) Der Demiurg und die Natur	764
j) Das innere Entwicklungsprinzip	767
Das Herz wird nicht als erstes Organ gebildet, 768. $\gammaένεσις$ und $\deltaιοίκησις$, 768. Demiurg und innere Kraft, 771. Göttliche Fürsorge, 772.	
k) Seelenlehre	773
Existenz der Seele evident, ihr Wesen unbekannt, 774. Ist die Seele eine Substanz oder eine bloße Qualität?, 776. Zur platonischen Lehre, 776. Die Seele als körperhafte Substanz, 777. Die Seele als Qualität des Körpers, 778. Individuelle psychische Unterschiede entsprechen verschiedenen Temperaturen des Körpers, 779. Die aristotelische Definition der Seele, 780. Aristoxenos, Dikaiarch, Plutarch, Alexander etc., 781.	
l) Agnostizismus	785
Galens Teilagnostizismus, 785. Erklärungsversuche, 785. Die wissenschaftliche Begründung des Agnostizismus, 787. Die apodiktische Methode, 788.	
3. Ethik	792
A. Prädisposition	792
B. Erziehung und Diätetik	795
C. Die Affekte	797
D. Methodik des ethischen Denkens	803
Literatur	809
Indices	814